BuchRezension

Jürgen Heisel, Jörg Jerosch

Die Schulter. Rehabilitation nach Verletzungen und operativen Eingriffen

Das in der Reihe Physiotherapie erschienene und von Orthopäden und Physiotherapeuten geschriebene Buch bietet einen Überblick über die häufigsten Traumata und degenerativen Veränderungen im Schulterbereich und deren medikamentöse, physikalische und bewegungstherapeutische Behandlungsstrategien. Der Ergotherapie werden darin leider nur zwei Seiten eingeräumt, die sehr allgemein auf ‚funktionelle und ablenkende Selbstbeschäftigung' im Rahmen einer repetitiven ‚Bewegungstherapie', wobei v.a. handwerkliche Tätigkeiten erwähnt werden, und kompensierendes Selbsthilfetraining sowie Hilfsmittelversorgung durch unsere Berufsgruppe verweisen. Auch die Orthesenversorgung wird nur sehr kurz angeschnitten. Abgesehen davon bietet das mit zahlreichen Bildern (inkl. Röntgen, CT), Bildfolgen und Skizzen ausgestattete Buch eine anschauliche Einführung in Diagnostik und Bio- und Pathomechanik der Schulter, wobei der Propriozeption ein eigenes Kapitel gewidmet ist. Viel Raum nimmt die physiotherapeutische Befunderhebung und Behandlung ein. Systematisch werden physikalische und gezielte schmerzlindernde, mobilisierende oder detonisierende hands-on Maßnahmen beschrieben und Beispiele für aktive Übungen mit und ohne Therapiemittel, auch Balneotherapie und medizinische Trainingstherapie an Geräten, gegeben. Vereinzelt auf ergotherapeutische Maßnahmen verweisende exemplarische Behandlungspfade (subakromiale Dekompression, Rekonstruktion der Rotatorenmanschette, Tenodese der langen Bizepssehne, osteosynthetische Stabilisierung des Schultereckgelenks/ Humeruskopfes und Endoprothesenversorgung) runden das Physiotherapiespektrum im Fachbuch ab.



Pflaum Physiotherapie 2009, 246 Seiten, ISBN 978-3-7905-0976-2

Mag. Doris Schuh, Ergotherapeutin
Email: dorisschuh@aon.at

Birthe Hucke, Martina Pohlmann (Hrsg.)

Teilhaben – Ergotherapie trifft Lebenswelt

Herbsttagung DVE Fachkreise Neurologie und Orthopädie 2009

Die BeiträgerInnen der Fachtagung stellen sich der Frage der gezielten Integration ergotherapeutischer Maßnahmen in die individuelle Lebenswelt des/der neurologischen oder orthopädischen Klient/Patienten/in unter dem Schlagwort der Teilhabe (ICF). Besprochen werden der ACS – Activity Card Sort (I. Chamaly/ K. Geheb) und DASH/ DASH-Arbeit – Fragenbogen zu Disabilities of Arm, Shoulder and Hand (A. Harth) als an Aktivitäten und Partizipation orientierte Assessments, das Bobath-Konzept als eine die Eigenaktivität fördernde Methode (D. Stier), eine deutsche Bachelor-Studie zum Alltagsbezug im Perfetti-Konzept (S. Jung/ B. Rauchfuß), Voraussetzungen für und Prinzipien von an den Alltag von Klienten angepassten Eigenübungen (C. Berting-Hüneke), Job-Coaching als berufliche Rehabilitation schwerstbehinderter Menschen direkt am Arbeitsplatz (M. Finke), wissenschaftliche Argumente zur Rückkehr der holistischen Betrachtung von Betätigung in die orthopädische Ergotherapie (B. Aegler/ F. Heigl), Ergotherapie mit Betroffenen der juvenilen Polyarthritis (R. Koch) und die Umsetzung von Gelenkschutzprinzipien in Büro- und Handwerksberufen auf Grundlage der Anthropometrie (U. Dölle). B. Weber und U. Pott schließlich listen und vergleichen englischsprachige Assessments hinsichtlich der Schlagworte Lebensqualität und Partizipation. Umrahmt werden diese Beiträge von einleitenden (S. Bühler) und abschließenden Überlegungen zum Begriff Teilhabe, dessen Gebrauch und die sich davon ableitenden Konsequenzen im Fachdiskurs nicht unumstritten sind. S. Kuhn verweist in diesem Zusammenhang resümierend auf die notwendigerweise echte, empathische und von positiver Wertschätzung geprägte personenzentrierte Gesprächsführung im therapeutischen Setting.



Schulz-Kirchner Neue Reihe Ergotherapie 2009, 148 Seiten, ISBN 978-3-8248-0750-5

Mag. Doris Schuh, Ergotherapeutin
Email: dorisschuh@aon.at